

Mitteilungen der Sektion



Oliver Grob, eidg.dipl. Finanzplanungsexperte und Kaufmann HKG, Partner bei der Glauser+Partner Vorsorge AG in Bern.



Thomas Ritschard, Betriebsökonom FH, Partner bei der Glauser+Partner Vorsorge AG in Bern

NEU:

Pensions- und Vermögensberatung für SBK Mitglieder

Vorsorge-, Steuer- und Vermögensfragen für Privatpersonen werden immer wichtiger und komplexer. Bei der Auswahl eines geeigneten Partners waren für den SBK folgende Kriterien besonders wichtig: Die Firma muss von Banken und Versicherungen unabhängig sein, die Besonderheiten der Pensionskassen des Pflegepersonals kennen und bereits viel Erfahrung in der Beratung von Angestellten der öffentlichen Hand mitbringen. Nach eingehender Prüfung fiel die Wahl auf die Berner Beratungsfirma Glauser+Partner Vorsorge AG. Die Firma ist seit der Gründung im Jahr 1997 auf die Beratung von Privatpersonen in Pensions- und Vermögensfragen spezialisiert und unterhält zudem seit vielen Jahren mit dem Berner Lehrerverband LEBE und dem Staatspersonalverband BSPV des Kantons Bern eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Das Angebot wird von den Mitgliedern dieser Verbände rege genutzt und die Rückmeldungen sind durchwegs positiv. Der SBK Bern freut sich, seinen Mitgliedern im Bereich der finanziellen Pensionsplanung das Experten-Wissen der Glauser+Partner Vorsorge AG zu Vorzugskonditionen anzubieten. Im Interview geben die beiden Spezialisten Oliver Grob und Thomas Ritschard einen Einblick in das Thema:

SBK Bern: Was verstehen Sie unter Pensionsplanung?

Thomas Ritschard: Unter Pensionsplanung verstehen wir eine individuelle Finanzberatung im Hinblick auf den Ruhestand. Dabei sind vor allem Fragen zu Vorsorge, Steuern und Erbrecht von Bedeutung. Das Aufzeigen geeigneter Vermögensanlagen im Hinblick auf den Ruhestand kann ein weiterer Aspekt der Beratung sein. Wir legen besonderen Wert auf eine koordinierte und gesamtheitliche Sichtweise.

SBK Bern: Wie läuft die Beratung konkret ab?

Oliver Grob: Bei einem ersten unverbindlichen und kostenlosen Gespräch geht es darum alle Fragen, Erwartungen sowie die individuelle Situation kennen zu lernen. Am Ende der Besprechung können wir den erforderlichen Zeitaufwand abschätzen und geben eine Offerte mit Kostendach ab. Unsere Kunden wissen also im Voraus, wie viel die Beratung maximal kosten wird.

SBK Bern: Angenommen die interessierte Person ist einverstanden – was passiert dann?

Oliver Grob: Wir erarbeiten ein schriftliches Konzept, das auf alle Fragen des Kunden eingeht und sinnvolle

Möglichkeiten aufzeigt. Das Konzept besteht aus allen relevanten Einkommens- und Steuerberechnungen sowie einem konkreten Massnahmenplan. Diese Unterlagen werden bei einem zweiten Gespräch ausführlich besprochen. Am Ende des Gespräches hat der Kunde alle Grundlagen und kann so fundierte Entscheidungen treffen. Das ist wichtig – handelt es sich doch oftmals um wichtige Weichenstellungen.

SBK Bern: Bieten Sie unseren Mitgliedern auch nur eine «Anlageberatung» an?

Thomas Ritschard: Ja, im Rahmen unserer Tätigkeit geben wir auch gerne Zweitmeinungen zu Bank- oder Versicherungsangeboten ab. Oder erstellen eine unabhängige Depotanalyse.

SBK Bern: Die Mehrzahl unserer Mitglieder ist weiblich – gibt es eine frauenspezifische Finanzberatung?

Oliver Grob: Immer wieder stellen wir fest, dass Frauen häufig anders planen als Männer. Zudem gilt es in der Beratung einige frauenspezifische Aspekte zu beachten. Wir sind mit allen Aspekten der Finanzplanung vertraut und bieten unseren Kundinnen eine ganz persönliche Lösung.

Sozialpartnerschaft

SBK Bern sucht in der Spitex tätige Pflegende für die «Kontaktgruppe Spitex»

SBK Bern: Welchen Nutzen haben die Kunden von einer Finanzberatung, bzw. von einer Pensionsplanung?

Thomas Ritschard: Es geht einerseits um «weiche» Faktoren wie Transparenz, Übersicht und Klarheit – das gibt Sicherheit und ein gutes Gefühl. Andererseits aber auch um «harte» Faktoren wie Steuereinsparungen, keine Termine verpassen, konkrete Planungsvorteile – beispielsweise in Bezug auf die Pensionskasse. Nicht selten ist auch die sinnvolle Ausrichtung der Vermögensstruktur auf den Ruhestand ein wichtiger Vorteil. Es gibt also einige Stolpersteine, die wir unseren Kunden gerne aus dem Weg räumen.

Spezialangebot für SBK Mitglieder:

- Kostenloses und unverbindliches Informationsgespräch
- Finanzielle Pensionsplanung / Finanzberatung: 10% Rabatt auf dem ordentlichen Honoraransatz

Weitere Informationen:
www.glauserpartner.ch

Spitex-Angestellte aus 20 Betrieben haben die Verbände SBK und VPOD im Juni 2015 beauftragt, einen Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für den Bereich der Spitex auszuhandeln. Trotz einer Petition, die von 559 Pflegenden unterschrieben wurde, hat der kantonale Spitex Verband die Aufnahme erneuter GAV Verhandlungen abgelehnt. Wir sind der Meinung, dass das Personal aufgrund der eben erfolgten und eventuell erneut drohenden Sparmassnahmen geschützt werden muss. Um direkt von den Betroffenen zu erfahren, in welcher Form sich der Spardruck oder andere Veränderungen auf das Personal auswirkt, brauchen wir die Unterstützung möglichst vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nur durch einen regelmässigen Austausch können wir als Berufsverband frühzeitig auf schlechende Verschlechterungen reagieren und das Pflegepersonal schützen.

«Kontaktgruppe Spitex» – Wir brauchen Sie!

Arbeiten Sie in der Spitex? Dann setzen Sie sich gegen die negative Entwicklung in Ihrem Beruf ein. Geplant ist eine Kontaktgruppe mit Angestellten der Spitex, welche sich 6-mal jährlich in Bern trifft und sich über aktuelle Entwicklungen austauscht. Ihre konkreten

Beispiele aus der Praxis und Ihre Daten werden vertraulich behandelt und nur mit Ihrer Zustimmung verwendet.

Melden Sie sich bei Erik Grossenbacher per E-Mail erik.grossenbacher@sbk-be.ch oder Telefon 031 380 54 64.

Für folgende, bereits bestehende Kontaktgruppen, suchen wir ebenfalls Mitglieder:

- Psychiatriezentrum Münsingen (PZM)
- Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD)
- Insel Gruppe (Spitalnetz Bern und Inselfspital)
- Regionalgruppe Berner Oberland
- Regionalgruppe Bern und Umgebung
- Regionalgruppe Seeland
- Groupe Jura-Bernois

Interessierte Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner für diese Gruppen melden sich bei Tamara Bütikofer per E-Mail tamara.buetikofer@sbk-be.ch oder Telefon 031 380 54 69.